

Vorwort	9
Einleitung	13
1. Anlass und Grundlagen der vorliegenden Untersuchung	15
2. Die Übersetzung	17
Teil A	
Werkexterne Einordnung	23
1. Buch- und Textgestaltung	23
2. Vorgängerwerke	29
3. Funktionen	31
3.1 Musterbuch	31
3.2 Wissensspeicher	32
3.3 Erinnerungshilfe	33
4. Kulturhistorische Einordnung	34
4.1 Neuplatonismus	35
4.2 Aristotelismus	39
5. Kunsthistorische Einordnung	43
5.1 Die Allegorie – Brücke zwischen den Welten – am Anfang und am Ende christlicher Kunst	43

5.2	Stil – Der Mensch als Bedeutungsträger	47
5.3	Modalitäten der Darstellung	48
6.	Kunsttheorie: Mimesis und Affektübertragung	52
7.	Die Kritik Johann Joachim Winckelmanns	53
8.	Mögliche Gründe für fehlende Bildquellen und fehlende Künstlernamen	55
9.	Das Neue in der <i>Iconologia</i>	57
9.1	Formal: Sprengung der emblematischen Form	58
9.2	Methodisch I: Wissenschaftliche Bildfindung, moralisch neutrale Darstellung	58
9.3	Methodisch II: Verbindung von Begriff und Anschauung	60
9.4	Die Sprache: Volgare	61
9.5	Signatur: Fragmentierung und Neuordnung (Sampling)	62

Teil B

Kommentare und Amplifikationen zum Vorwort und zu zwölf Allegorien

		65
1.	Vorbemerkungen	65
2.	Proemio – Vorwort	66
3.	Zwölf Allegorien	89
3.1	Accidia – Trägheit	89
3.2	Allegrezza – Fröhlichkeit	97
3.3	Bellezza – Schönheit	105
3.4	Filosofia – Philosophie	117
3.5	Inganno – Täuschung	132
3.6	Mondo – Welt	138

3.7	Obedienza – Gehorsam	149
3.8	Obligo – Pflicht	156
3.9	Perfettione – Vollkommenheit	158
3.10	Povertà – Armut	162
3.11	Prudenza – Klugheit	178
3.12	Verità – Wahrheit	193

Teil C

Bedeutungszusammenhänge: Werte, Medialität,

Erklärungsmodelle	207
1. Signatur: Fragmentierung, Sampling und Ambivalenz	207
2. Fragmentierung	208
3. Sampling als Stil	209
4. Bedeutungszusammenhänge	210
4.1 Ambivalenz der Werte	211
4.2 Ambivalenz der Medialität	212
4.3 Ambivalenz der Erklärungsmodelle	215

Literaturverzeichnis

1. Nachschlagewerke	217
2. Primärliteratur	218
3. Übersetzungen	220
4. Sekundärliteratur	221

Abbildungsverzeichnis und Abbildungsnachweis

227